



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



software
campus

Software Campus

**Hinweise des DLR Projektträgers (DLR-PT) zur Erstellung der
Vorhabenbeschreibung und zum Start der Mikroprojekte
Jahrgang 2025**

07.07.2025



Gliederung

1. Formales

- a. Die Förderung im Software Campus
- b. Die Antragstellung
 - i. Rahmenvorhaben
 - ii. Einzelvorhaben

2. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

- a. Was ist das?
- b. Inhalt nach Kapiteln

3. Sonstiges/Ansprechpersonen





1. Formales:

a. Die Förderung im Software Campus

- Mikroprojekte werden durch **das BMBF** als Forschungsvorhaben gefördert
- Begleitung durch den **DLR Projektträger**
(Abteilung Datenwissenschaften/ Software-intensive Systeme)
- Bei den beteiligten **FuE-Partnern** unterscheiden wir einen festen Partnerkreis mit sogenannten Rahmenvorhaben (**bereits bewilligt – Entsperrung notwendig**) und wechselnde FuE-Partner durch Einzelvorhaben (**jeweils noch zu bewilligen**)
→ ratsam für alle TN*innen: Einsicht in Antragsunterlagen und ggfs. Zuwendungsbescheid für Verständnis der Hintergründe / Anforderungen / Regelungen
- **Mikroprojekte** sind **immer** Teil des jeweiligen Rahmen- oder Einzelvorhabens, die hierfür gültigen Regelungen sind einzuhalten (**bspw. zum Berichtswesen!!!**)





1. Formales:

b. Die Antragstellung

1. fachliche und administrative Freigabe der VHB (inkl. Finanzplanung) durch die eigene Einrichtung nach Abstimmung mit dem Industriepartner
2. Feedbackschleife Projektträger
 - Zusendung des VHB-Entwurfs per E-Mail an DLR-PT Ansprechperson (siehe Folie 17), Einrichtung CC
 - Einarbeitung des PT-Feedbacks, ggfs. erneute Vorlage
 - Finale Zusendung der VHB digital an PT und Einrichtung

3. I – Rahmenvorhaben*

Einreichung des Antrags auf Entsperrung in Papierform durch die FuE-Einrichtung, Anlage ist / sind die VHB (wenn möglich Sammlung)

- Bitte Rückfragen und Bearbeitungszeiten einkalkulieren!
- Beispielgliederung und Muster-VHB beachten

3. II – Einzelvorhaben (neue Einrichtungen)

Einreichung des Antrags AZK/AZA(P)/AZV(P) elektronisch und in Papierform durch die FuE-Einrichtung

*KIT, DFKI, TU Dresden, TU Berlin, TU München, FAU, Fraunhofer Gesellschaft, Uni Stuttgart, TU Darmstadt





2 a. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

- VHB als Leistungsbeschreibung der geplanten Arbeiten
 - *Zu beachten: Die VHB richtet sich an ein Publikum mit wissenschaftlichem Hintergrund, aber nicht an Expert*innen Ihres Fachgebiets*

- Bei der Erstellung der VHB sind **rechtliche Vorgaben** zu beachten
 - z.B. Einhaltung des Datenschutzes

- **Deckblatt**
 - Titel und Akronym
 - Name und Kontaktdaten von: Teilnehmer*in, betreuender/m Hochschullehrer*in, Industriepartner
 - geplanter Startzeitpunkt und Laufzeit





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 1: Aufgabenstellung und Motivation

- Formulierung der wissenschaftlichen Fragestellung:
gesellschaftliche Relevanz, Praxisrelevanz, praktisches Anwendungsbeispiel

- **1.1 Schwerpunkte und Ziele**
- Grobe Ziele, Methodenschwerpunkte
Neuheitsgrad des Ansatzes (ggfs. Abgrenzung)

- **1.2. Wissenschaftliche und/oder technische Ziele des Vorhabens**
- Ausdifferenzierung, technische Konkretisierung
- Typisches Ziel: Prototyp, Demonstrator - keine Produktentwicklung, kein fertiges Produkt

- **1.3 Bezug des Vorhabens zu förderpolitischen Zielen / Förderprogramm**
- Zielstellung Software Campus
- Inhaltlicher Bezug zu Strategien und Rahmenprogrammen des BMFTR (bspw. https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/zukunftsstrategie/zukunftsstrategie_node.html)

Hinweis: Bitte keine Blaupausen aus früheren Jahrgängen benutzen, zum Teil veraltete Inhalte!





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 2: Stand der Wissenschaft und Technik

- Nationale / internationale Arbeiten und die Unterschiede; eigene Vorarbeiten;
Abgrenzung der eigenen Forschungsarbeit muss deutlich werden
- Hinweis auf wichtigste aktuelle Projekte / Methoden
keine akademisch vollständigen Beschreibungen
Beschreibung muss zielbezogen sein, Referenzen möglich, aber nicht notwendig
- Zur **Abgrenzung** zu aktuellen und laufenden Vorhaben:
hilfreich könnte der Förderkatalog der Bundesregierung sein
(<https://foerderportal.bund.de/foekat/jsp/StartAction.do>)
bitte auch frühere SWC-Projekte berücksichtigen, siehe Homepage des SWC
- **Gern Unterkapitel nutzen**
z. B.: Stand der Wissenschaft (Veröffentlichungen), Stand der Technik (Systeme, Software), Stand der Praxis (auf dem Markt verfügbar)





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 3: Partner und bisherige Arbeiten

- Eigene **FuE-Einrichtung** mit Fachbereich / Lehrstuhl
kurz mit Projektbezug vorstellen
- Beziehung zum **ungeförderten Industriepartner**
(*expliziter Hinweis: Unternehmen sind Partner, keine Zuwendungsempfänger*)
welche Arbeitsbeziehungen / konkrete Unterstützung gibt es von Seiten des Unternehmens?
Läuft das Projekt auf Vereinbarungen hinaus?

Unterkapitel:

- **3.1.** FuE-Einrichtung
- **3.2.** Unternehmen
- **3.3.** Beziehung FuE-Einrichtung - Unternehmen





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 4: Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans

Vorgehensweise: Beschreibung der Umsetzung / einzelner Schritte

In jedem Fall zu betrachten:

- Wie wird der Problemlösungsraum eingeschränkt?
- Woran wird der Projekterfolg gemessen?
- Risikomanagement (wissenschaftlich/technisch)

Bei ergebnisoffenem Prozess:

- klare Definition der Arbeitspakete und Ziele
- Wie wird das Projektergebnis definiert?
- Wie kommt es zu Entscheidungspunkten?





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 4: Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans

- Vorstellung der **einzelnen Arbeitspakete** (Teilaufgaben) mit Arbeitsumfängen
Darstellung von Voraussetzungen, Lösungswegen, Entscheidungspunkten, Umgang mit möglichen Risiken
- **Meilensteine**
 - typischerweise 3 bis 4
 - als klar definierte und überprüfbare Teilergebnisse im Projektverlauf
 - inhaltlich und zeitlich definieren:
 - z.B.: „Konzept ist erstellt“, „Prototyp vorhanden“
- **Kreuztabelle Personenmonate (PM)** (Unter-)Arbeitspakete vs. Personalkategorie
die Arbeitspaketbeschreibungen müssen den Personalbedarf widerspiegeln!





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 4: Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans

- **Beispiel:**
- **4.1. Arbeitspaket 1**, „Projektleitung“
- **4.2. Arbeitspaket 2**, „Anforderungserhebung“
- **4.3. Arbeitspaket 3**, „Entwurf der Software-Architektur“
- **4.4. Arbeitspaket 4**, „Erstellung spezifischer Komponenten“
- **4.5. Arbeitspaket 5**, „Implementierung der Komponenten“
- **4.6. Arbeitspaket 6**, „Evaluation“
ggfs. weitere (Unter-)Arbeitspakete
- **4.7. Zeitplanung und Meilensteine**
(Arbeitspaketstruktur in Zeitplan umsetzen)





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB) Finanzplanung (1/2)

- **Finanzierungsplan bzw. Vorkalkulation**
nach bestem Wissen; Grundsatz eines sparsamen und angemessenen Mitteleinsatzes
- Ausgaben- bzw. Kostenpositionen detailliert darstellen und **nachvollziehbar** begründen
- **Kategorien zur Verwendung von Mitteln:**

Ausgaben (bspw. Universitäten):

- Personal (0812, 0817, 0822)
- Gegenstände bis zu 800 Euro (0831)
- Mieten und Rechnerkosten (0834)
- Vergabe von Aufträgen (0835)
- Sonstige allgemeine Verwaltungsausgaben (bspw. Literatur) (0843)
- Dienstreisen (0846)
- Gegenstände und andere Investitionen > 800 Euro (0850)

Kosten (bspw. DFKI, FhG):

- Personal (0837)
- Material (0813)
- FE-Fremdleistungen (0823)
- Dienstreisen (0838)
- sonstige unmittelbare Vorhabenkosten (0850)
- vorhabenspezifische Abschreibungen (0847)

- Die gegenseitige Anstellung ist **nicht** möglich, die Beschäftigung höher qualifizierten Personals nur in genehmigten **Ausnahmefällen!**





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB) Finanzplanung (2/2)

- Der Mitteleinsatz ist **vorhabenspezifisch** zu planen und dabei nicht primär an der Höchstgrenze von 115.000 Euro zu orientieren. Es ist ein sparsamer und angemessener Umgang mit Steuergeldern zu beachten.
- Die einzelnen Posten für Ausgaben/Kosten bitte den **passenden Positionen** (siehe Folie 13) zuordnen, Angebote und Spezifikationen sind als Anlagen zur VHB einzureichen
- Bei **Dienstreisen**: Reisen zu Software Campus Veranstaltungen sowie zu nationalen Industriepartnern vorhalten, angemessene Reisen zu Konferenzen mit nachvollziehbarem Projektzusammenhang möglich
 - Erfahrungswert: **max. 2** Konferenzen pro Jahr; abhängig von der Ergebnisgenerierung*
 - *Bitte ausreichend nachvollziehbare Angaben zu allen Auslandsreisen vorsehen*
 - Innereuropäische sollten so anhand der Angaben schon als genehmigt akzeptiert werden können*
 - Außereuropäische sind für alle Ausgabenvorhaben extra vor Reiseantritt beim PT genehmigen zu lassen*
- Bei **Fremdvergaben**: Für F&E-Fremdaufträge gelten generell die öffentlichen Vergaberichtlinien





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 5: Verwertungsplan

- Betrifft die Verwertung nach Projektende

- **Unterkapitel (zwingend):**

5.1. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

z.B. Open-Source-Stellung; produkt- oder dienstleistungsbezogen in Bezug auf Spin-Off oder ungeförderten Industriepartner (die FuE-Einrichtung selbst verwertet **nicht** wirtschaftlich)

5.2. Wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten

z.B. Know-how-Zuwachs, neue Forschungskontakte, Publikationen

5.3. Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Weiterführende Arbeiten, neue Ideen, nächste Projekte





2 b. Die Vorhabenbeschreibung (VHB)

Kapitel 6: Literaturverzeichnis

eher kurz, enthält nur die wichtigsten und im Text verwendeten Quellen

Kapitel 7: Anhang

Nur wenn notwendig:

7.1. Angebote bzw. plausible und nachvollziehbare Preisermittlungen (Bezeichnung und Reihenfolge entsprechend Nennung in Finanzplanung)

7.2. ggfs. weitere Planungsübersichten





Kontakt (bzgl. KIT, TU Dresden, DFKI):

DLR Projektträger (PT-DWS/SIS)

Dr. Jens Totz

jens.totz@dlr.de

030 – 67055 735

Kontakt (bzgl. FAU, TUM, TU Berlin, Einzelvorhaben):

DLR Projektträger (PT-DWS/SIS)

Holger Konle

holger.konle@dlr.de

030 – 67055 766

Kontakt (TU Darmstadt, FhG, Uni Stuttgart):

DLR Projektträger (PT-DWS/SIS)

Daniel Schulz

daniel.schulz@dlr.de

030 – 67055 8152



Förderkennzeichen (FKZ) Rahmenvorhaben:

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH	01IS23064
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.	01IS23065
Karlsruher Institut für Technologie	01IS23066
Technische Universität Darmstadt	01IS23067
Technische Universität Berlin	01IS23068
Technische Universität München	01IS23069
Technische Universität Dresden	01IS23070
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	01IS23071
Universität Stuttgart	01IS23072